



„Sorry Amazon“: Der neuer „drive solidaire“ von Intermarché zur Unterstützung von kleinen Händlern

**Die Intermarché-Gruppe wird eine Solidaritätsaktion starten, die sich an kleine Einzelhändler richtet. Ziel ist es, lokale Produzenten und Verkäufer in die Lage zu versetzen, ihre Produkte auf der Website der Gruppe anzubieten und so das Wachstum von „click and collect“ zu fördern.**

Intermarché startet am kommenden Montag eine Solidaritätsaktion, die am Donnerstag in der lokalen und überregionalen Presse mit großem Tamtam angekündigt wurde. Sie bietet lokalen Unternehmen, zunächst Buchhändlern, an, ihre Produkte auf dem digitalen Marktplatz der Supermärkte der Gruppe zum Verkauf anzubieten.

„Wir hören den Ärger, die Verzweiflung der Kleinhändler und vor allem der Buchhändler, wir hören, man solle auf Digitalisierung setzen, aber nicht alle sind dazu in der Lage“, erklärte am Donnerstag der Präsident von Intermarché und Netto, Thierry Cotillard.

Die Idee ist, den Einzelhändlern zu helfen, indem Intermarché ihnen die digitalen Werkzeuge, die Click&Collect-Plattform, zur Verfügung stellt. Der „Click“ erfolgt auf der Website von Intermarché, aber das „Collect“ erfolgt im Geschäft des jeweiligen Anbieters.

### **Der Riese Amazonas im Visier**

Die „lokale“ Dimension des Programms: „Die Buchhändler in Lorient können ihre Bücher im Rahmen der „Intermarché“-Solidaritätsaktionen der Stadt anbieten. Der digitale Marktplatz von Intermarché wurde zusammen mit Mirakl, dem französischen Pionier der Online-Marktplätze, entwickelt.

In seinen Werbebeilagen in der Presse zielte Intermarché auf den amerikanischen Riesen Amazon ab. „Tut uns leid, Jeff, wir arbeiten bereits daran, diesen Service auch anderen lokalen Unternehmen in Schwierigkeiten zur Verfügung zu stellen“, heißt es darin.

### **Lebensmittel, Hygiene, Pflege, Schönheit, Bücher**

„Die Form des Vertriebs, die Käufe von heute machen die Wirtschaft und die Arbeitsplätze von morgen aus“, so Thierry Cotillard. Am Mittwoch hatte auch Carrefour, ebenfalls in Partnerschaft mit Mirakl, die Einführung „einer beschleunigten Digitalisierungslösung“ angekündigt, die bestimmten Geschäften „ein Abonnement für einen Marktplatz bis Ende 2020“ anbietet.

Zu den Bedingungen gehören der Verkauf von Lebensmitteln, Hygiene-, Pflege- und Schönheitsprodukten, Tier- oder Kinderpflegeprodukten, die „den Qualitätsanforderungen entsprechen“ und „in der Lage zu sein, in ganz Frankreich zu liefern und einen Kundendienst auf Französisch anzubieten“.